

Heine, Heinrich: 3. (1826)

- 1 Herr Olaf, es ist Mitternacht,
- 2 Dein Leben ist verflossen!
- 3 Du hattest eines Fürstenkinds
- 4 In freier Lust genossen.

- 5 Die Mönche murmeln das Totengebet,
- 6 Der Mann im roten Rocke,
- 7 Er steht mit seinem blanken Beil
- 8 Schon vor dem schwarzen Blocke.

- 9 Herr Olaf steigt in den Hof hinab,
- 10 Da blinken viel Schwerter und Lichter.
- 11 Es lächelt des Ritters roter Mund,
- 12 Mit lächelndem Munde spricht er:

- 13 »ich segne die Sonne, ich segne den Mond,
- 14 Und die Stern', die am Himmel schweifen.
- 15 Ich segne auch die Vögelein,
- 16 Die in den Lüften pfeifen.

- 17 Ich segne das Meer, ich segne das Land,
- 18 Und die Blumen auf der Aue.
- 19 Ich segne die Veilchen, sie sind so sanft
- 20 Wie die Augen meiner Fraue.

- 21 Ihr Veilchenaugen meiner Frau,
- 22 Durch euch verlier ich mein Leben!
- 23 Ich segne auch den Holunderbaum,
- 24 Wo du dich mir ergeben.«